Ausschuss für Verwaltung, Wirtschaft und Gesundheit
des Schwarzwald-Baar-Kreises
Sitzung am 01.12.2014

Drucksache Nr. 158/2014 öffentlich

Elektrifizierung Höllentalbahn;
1. 7. Sachstandsbericht
2. Künftiges Betriebskonzept

Anlagen: - 1 -
Gäste: Herr Geschäftsführer Uwe Schade, ZRF

Sachverhalt:

1. Sachstandsbericht:

Der Schwarzwald-Baar-Kreis hat am 18.07.2011 mit dem Zweckverband Regionalverkehr Freiburg (ZRF) einen öffentlich-rechtlichen Vertrag über die Planung und Cofinanzierung der Elektrifizierung und Infrastrukturertüchtigung der Schienenstrecke Neustadt – Donaueschingen abgeschlossen. Entsprechend diesem Vertrag erstellt der ZRF für den Schwarzwald-Baar-Kreis mindestens zweimal jährlich Berichte über den aktuellen Stand des Vorhabens und seine finanziellen Auswirkungen. In der Sitzung des Ausschusses für Verwaltung, Wirtschaft und Gesundheit am 29.09.2014 wurde der 6. Sachstandsbericht vom Juni 2014 vorgestellt. Der nunmehr vorgelegte 7. Sachstandsbericht fasst den Planungsfortschritt bis Oktober 2014 zusammen. Herr Geschäftsführer Uwe Schade wird den Bericht in der Sitzung präsentieren.

2. Künftiges Betriebskonzept:

Am 14.10.2014 fand im Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg (MVI) auf Wunsch des Schwarzwald-Baar-Kreises ein Gespräch zum Betriebskonzept der Höllentalbahn nach der Elektrifizierung statt. Das MVI war u. a. durch Herrn Abteilungsleiter Steinbacher, die NVBW durch ihren Geschäftsführer Herrn Klingel vertreten. Von Seiten des Landkreises waren Herr Landrat Hinterseh, Frau Rechtsdezernentin Kollmeier und der Nahverkehrsberater Herr Grosse anwesend. In diesem Gespräch wurden dem Schwarzwald-Baar-Kreis folgende Eckpunkte für den künftigen Betrieb der Höllentalbahn auf Landkreisgemarkung zugesagt:

- Es soll eine durchgehende, umsteigefreie, stündliche Verbindung von Breisach über Freiburg, Donaueschingen nach Villingen ohne Halt zwischen Donaueschingen und Villingen entstehen.

- Es wird geprüft, ob ein Zug morgens vor 7:00 Uhr in Villingen ankommen und ein Abendzug um 22:40 Uhr von Freiburg nach Villingen fahren kann. Hier besteht ausdrücklich ein Finanzierungsvorbehalt des MVI. Insbesondere verweist Herr Steinbacher darauf, dass das Zielkonzept 2025 vorsieht, in Randlagen die Schienenverbindung ggf. durch Busse zu ersetzen.

- Es wird geprüft, ob eine halbstündliche Verdichtung zwischen 7:10 und 8:10 Uhr im Hinblick auf die Schulanfangszeiten in Donaueschingen und Villingen eingesetzt werden kann. Aus Sicht der NVBW sind solche Verdichter grundsätzlich denkbar, wenn sie keine Auswirkung auf den Fahrzeugbedarf haben.

- Die Haltepunkte zwischen Donaueschingen und Villingen werden vom Ringzug bedient.

- Für die stündliche Anbindung zwischen Breisach und Villingen wird vom Schwarzwald-Baar-Kreis kein Betriebskostenzuschuss erhoben, sondern diese Leistungen werden komplett vom Land finanziert.

- Das Land erklärt, dass Minister Hermann auf der Innotrans in Berlin im September eine Absichtserklärung unterzeichnet habe, der zufolge zukünftig Hybridfahrzeuge bzw. sogar wasserstoffangetriebene Fahrzeuge zum Einsatz kommen sollen. Eine Überlegung wäre, im Ringzugbereich mit seinen derzeitigen Elektrifizierungslücken zukünftig möglicherweise auf Hybridfahrzeuge zu setzen, während die wasserstoffangetriebenen Fahrzeuge eher für Einsatzgebiete der SWEG angedacht seien.

Stellungnahme der Verwaltung:

1. Sachstandsbericht:

   Seit dem letzten Sachstandsbericht haben sich keine wesentlichen Neuerungen ergeben. Bis zum 31.12.2014 soll die Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) abgeschlossen und die Kostenberechnung vorgelegt werden. Im November 2014 wurde zudem damit begonnen, die Realisierungs- und Finanzierungsverträge für die östliche Höllentalbahn zwischen der Deutschen Bahn AG, dem Land Baden-Württemberg sowie dem ZRF unter Beteiligung des Schwarzwald-Baar-Kreises zu verhandeln.

2. Künftiges Betriebskonzept:

   In dem Gespräch mit dem MVI und der NVBW konnte mit der Direktverbindung zwischen Freiburg (bzw. Breisach) und Villingen ohne Beteiligung des Schwarzwald-Baar-Kreises an den laufenden Betriebskosten unter Beibehaltung der bestehenden Verbindungen Schwarzwaldbahn und Ringzug auf dieser Strecke ein sehr positives Ergebnis erreicht werden. In Kombination mit unseren sonstigen Nahverkehrsangeboten werden Fahrgäste künftig aus jeder Gemeinde mit nur einem Umstieg bis nach Freiburg gelangen können. Damit wird der Mehrwert, den

sich der Kreistag von seiner finanziellen Beteiligung an der Infrastrukturmaßnahme „Elektrifizierung Höllentalbahn“ versprochen hat, tatsächlich für unsere Bevölkerung realisiert werden können.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss wird um Kenntnisnahme gebeten.